

Wir decken eine festlichen Tisch

Autor(en): **Chatton, CLaudia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **59 (1966)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

selbstverständlich auch Arme, Beine oder Köpfe ansetzen. Wenn ihr alle 10 Neger mit Saumstichen aufgenäht und beim Nähen hie und da einen Ring an den Hals, den Arm oder ein Bein geschoben habt, schneidet ihr die verschiedenen Röcke aus farbigem Filz zu. Auch die Gesichter werden aus rotem, schwarzem und weissem Filz zugeschnitten und aufgenäht. Zuletzt befestigen wir die Haare, ein etwas hartes Material, das wir eventuell vor dem Aufnähen mit schwarzem Faden zu einer Frisur umwickeln. Bei dieser Gelegenheit werden kleine Messingringe als Ohrringe festgenäht.

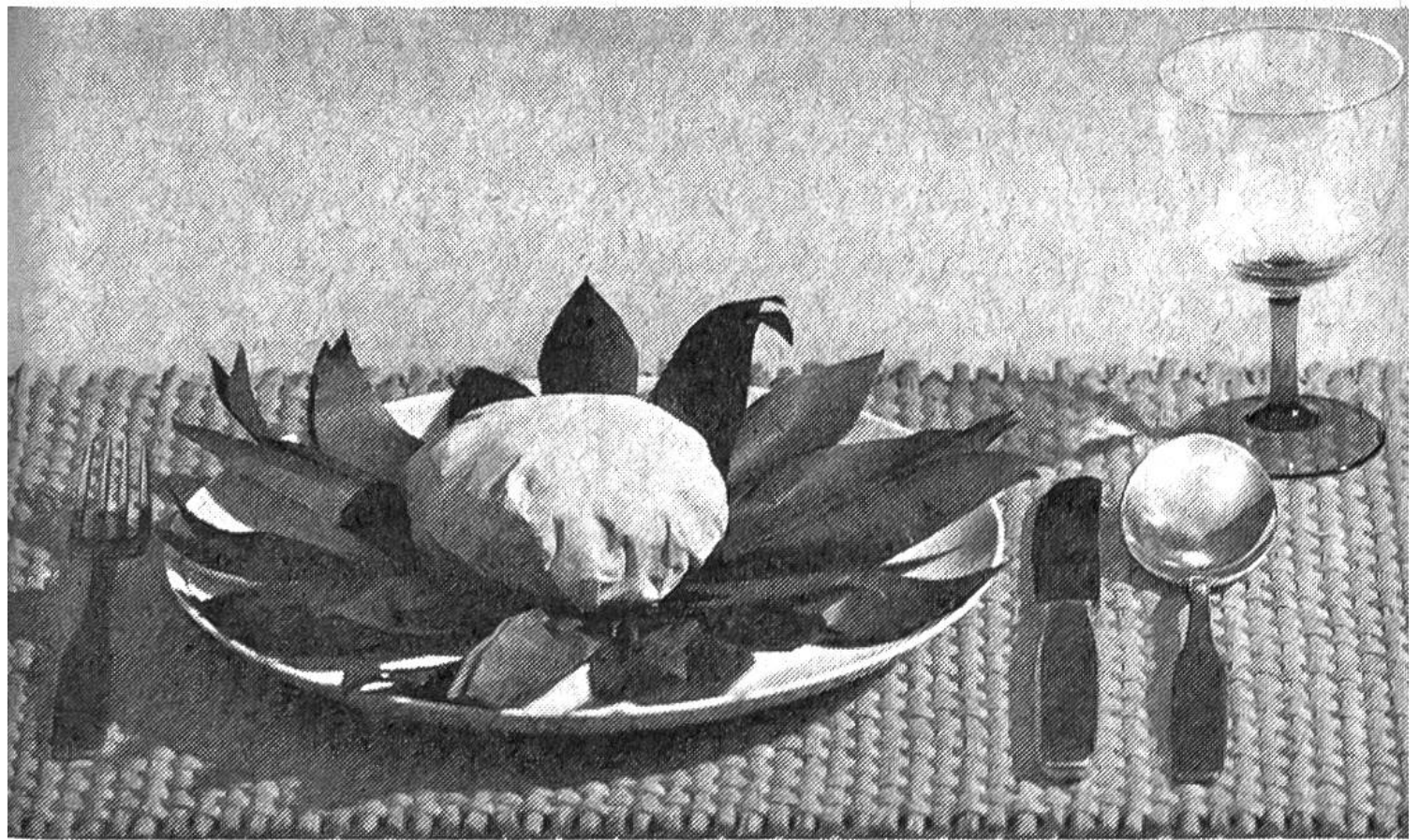
Der Wandbehang wird mit einer Holzleiste an der Wand festgenagelt oder, was hübsch aussieht, mit Schlaufen oder grossen Messingringen an einem Bambusstab aufgehängt. Die Schnittkanten der Jute werden am besten mit Band eingefasst oder mit Hexenstichen auf der Rückseite festgenäht.

Beim Aufnähen wirft sich der Filz gerne ein wenig. Wir können ihn leicht dämpfen, achten aber darauf, dass das Eisen nicht zu heiss ist und dass es von den Messingringen nicht zerkratzt wird. Die Haare der Neger werden selbstverständlich nicht gebügelt.

Wir decken einen festlichen Tisch

Morgen ist Muttertag, und wir möchten unserer Mutter eine Überraschung bereiten. Die folgenden Ideen mögen euch eine Anregung dazu sein. Ihr könnt sie sicher auch verwenden, um bei einem Geburtstag oder einem andern Fest eine festliche Atmosphäre auf den Tisch zu bringen.

Eine Tischdekoration soll nie das Gegenüber verdecken. Die Platten und das Brot sollen noch Platz finden und ausserdem sollte alles nicht zu viel kosten.



Sicher habt ihr schon gesehen, wie hübsch man Servietten falten kann. Versucht es einmal nach beiliegenden Zeichnungen. So falten lassen sich aber nur kleine Servietten im Format von ca. 40×40 cm. Zuerst versucht ihr eure Künste mit einer Papierserviette oder ganz einfach mit einem Stück Papier, das nicht zu fest sein sollte. Die Servietten lassen sich besser falten, wenn sie ein wenig gestärkt sind. Heute bereitet das Stärken keine Schwierigkeiten mehr und ist mit Sprühstärke im Nu erledigt. In die so gefaltete Serviette könnt ihr ein nettes Tischkärtchen stecken oder je nach Jahreszeit eine Blume oder einen kleinen hübschen Zweig. Auf unserer Photo seht ihr ein festliches Gedeck. Auf dem Teller liegt ein «Bhaltis», etwas, das der Gast behalten und mitnehmen darf. Im Beutel, der die Mitte der aus Seiden- oder Krepppapier geschnittenen Blume darstellt, befinden sich gebrannte Mandeln.

Hübsch sehen auch geklebte oder gezeichnete Menukarten aus. Sicher kommen euch noch viele andere Ideen, wenn ihr nur erst einmal mit Zeichnen oder Schneiden beginnt.

Wir wünschen euch viel Erfolg.

Claudia Chatton

